

# Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
für Anhalt und Thüringen. Jahrgang 192.

Nr. 562. Erste Ausgabe. Freitag, 1. Dezember 1899. Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 67. Telephon Nr. 186.

## Ein neuer Vorstoß.

Die sozialdemokratischen Blätter veröffentlichen einen neuen Gesetzentwurf ihrer Partei, welcher die Errichtung eines Reichsarbeitsamtes, von Arbeitsämtern, Arbeitskammern und Einigungsämtern andeutet. Es ist ein sehr offenherziger geschichtlicher Erfahrungsstaß, daß demagogische Parteien auf dem Wege des Einigungsamtes niemals zureichen zu stellen sind. In das Nachgeben beantwortet sie mit erhöhten Ansprüchen. Wie die Haltung der Reichstagsmehrheit bei der Verabreichung der Arbeitswilligen-Entlohnung zu einem sozialdemokratischen Dienstvertrage ermuntert, so sind gewiss die vom Centrum, dem radikal-socialistischen national-liberalen Flügel und inneren-wandigen Elementen früher eingebrachten Anträge zur Errichtung von Arbeitskammern, sicherer nicht ohne Einfluß gewesen auf das neue Ereignis des sozialdemokratischen Gesetzentwurfes. Die Sozialdemokratie läßt endlich daran gehen zu wollen, allmählich auf dem Wege der Gesetzgebung einen Anfang mit der Einführung des Zukunftsstaates zu machen.

Der neue Antrag läuft, wie die „Post“ ausführt, darauf hinaus, eine große Sonderorganisation für das Gebiet der Sozialpolitik zu schaffen, welche die Partei mit der Zeit ganz unter ihren Einfluß zu bekommen denkt. Der neuen Organisation sollen nicht nur alle industriellen und gewerblichen Arbeitsverhältnisse unterliegen, sondern auch Betriebe der Seinarbeit, des Handels und Verkehrs, der Landwirtschaft, der Fiskal- und Schifferlei, sowie des Bergbaus. Die hier beauftragte Organisation ruht auf dem breiten Boden von Arbeitskammern und läuft aus in die Spitze eines Reichsarbeitsamtes. Zwischen beiden stehen die Arbeitsämter, deren Bereich sich im Wesentlichen mit den Angelegenheiten der höheren Verwaltungsbehörden decken soll. Arbeitsämter und Arbeitskammern sollen zusammen Einigungsämter bilden, welche bei Streitigkeiten zwischen Betriebsleitern und bei ihnen beschäftigten Personen überall da eingreifen sollen, wo das Einigungsamt eines Verwaltungsbezirkes nicht zuständig ist.

Die Arbeitskammern sollen aus allgemeinen geheimen direkten Wahlen hervorgehen und zur Hälfte aus Vertretern der Arbeitgeber und zur anderen Hälfte aus Arbeitnehmern bestehen. Das Arbeitsamt soll aus einem von der Centralbehörde des betreffenden Bundesstaates ernannten Arbeitsrathe und zwei von der Arbeitskammer zu wählenden Hilfsbeamten bestehen, deren einer aus dem Kreise der Betriebsleiter, der andere aus dem gegen Entgelt beschäftigten Personen gewählt wird. Die Organisation des in Berlin zu errichtenden Reichsarbeitsamtes soll noch durch ein Gesetz bestimmt werden.

Durch die Befugnisse, welche dieser zu schaffenden Or-

ganisation beizulegen werden sollen, würden natürlich die Orts-polizei- und Verwaltungsbehörden in ihren Funktionen der Beobachtung, daß den gesetzlichen Vorschriften in allen Betrieben genügt werde, einfach durch die gewählten Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer ersetzt, und es würde so die obrigkeitliche Verwaltung wesentlich beschränkt. Daher verlangt der Entwurf auch die Aufhebung einer ganzen Reihe von Paragraphen der Gewerbeordnung, welche diese Verhältnisse betreffen. Was das bedeutet für die Sozialdemokratie, das ist ohne Weiteres klar. Die aus allgemeinen Wahlen hervorgehenden Arbeiterkammern werden nämlich bald genug ganz unter sozialdemokratischen Einfluß stehen. Bei der festsitzenden sozialdemokratischen Organisation werden die Vertreter der Arbeitnehmer fast durchweg sozialdemokratisch sein, wie es heute bei den Gewerbeämtern und Steuerstellen der Fall ist. Gewählt man aber, daß bei dem Grundsatze des allgemeinen Wahlsrechtes auch unter den Arbeitgebern die Masse der Kleinmeister und kleinen Unternehmer, die in den Großbetrieben zum größeren Theil mit der Sozialdemokratie gehen, den überwiegenden Einfluß hat, so sieht man ein, daß sich hier infelhaber als bei der sozialdemokratischen Herrschaft völlig etablieren würde. Die natürliche Folge davon würde die sein, daß, wenn auch die staatlichen Organe noch äußerlich die Leitung in der Hand haben würden, doch die eigentliche Entscheidung in die Hände der Sozialdemokratie gelegt wäre, sobald sie in den Arbeitskammern die Mehrheit erlangt haben würde. Dabei kommt es für andere noch außerordentlich zu halten, daß die alle zwei Jahre stattfindenden Neuwahlen die Möglichkeit bieten, die sozialdemokratische Propaganda zu einer ununterbrochenen zu machen und den Faden der Agitation überhaupt nicht abreißen zu lassen. In Verbindung mit Parlaments- und Kommunalwahlen wird somit gleichsam eine ununterbrochene Kette der Wahlagitatorien zumangebracht.

Der ganze Entwurf ist, wenn er auch auf den ersten Blick harmlos erscheint, als der bei der Erweiterung der Koalitions-freiheit, um keinen Deut besser, als jener. Er erhebt das gleiche Ziel mit dem gleichen Mittel, nämlich die Errichtung einer sozialdemokratischen Sonderorganisation für die Verwaltung des Staates arbeiten wird und darauf zielt, das Verhältnis des Reiches zu den Bundesstaaten von unten her zu verdrängen und zu zerstören. Welch eine Waffe würde die Sozialdemokratie mit den von ihr beehrlichten Arbeitskammern erhalten! Auch in den meisten Arbeitsämtern würden bald die Hilfsbeamten — oder unter Umständen drei — Sozialdemokraten sein. Der allgemeine Arbeitennachweis für die Arbeitsämter und ihre Vermittlung einzelner Lohnfestlegung bei den von ihr vermittelten Arbeitsnachweisen sind nichts, als Ergebnisse unverhüllter sozialdemokratischer Herrschaftsgelüste!

Daß der ganze Gesetzentwurf ernst gemeint ist, darüber kann nicht der geringste Zweifel herrschen, aber Aussicht auf Annahme hat der neue Entwurf ebensowenig, wie der vor einem Jahre eingeleitete Versuch, den Zukunftsstaat allmählich zu etablieren.

## Deutsches Reich.

Salte a. S., 30. November.  
\* Gemeingefährliche Folgen des Krieges in Südafrika. Das „Petit Journal“ macht auf einen bisher nicht genügend in Erwägung gezogenen Umstand des Krieges, der zur Zeit von den Engländern gegen die Burenrepublik geführt wird, aufmerksam, einen Umstand, der alle Mächte schwer beunruhigen muß. Es weist nämlich darauf hin, daß durch diesen Krieg die Welt eine ungeheure Verberitung finden muß, da England in Massen und ohne jede Verzichtsmöglichkeit Truppen aus seinen von der See aus ergriffenen Kolonien, aus Hongkong, der Insel St. Maurice und Alexandria nach dem Kap entsendet. Die Welt wüthet nun bereits in Südafrika um die Delagoabai herum, so behauptet die erwähnte Pariser Zeitung und führt dann weiter aus, daß die Besatzung unter den Annehmlichkeiten von englischen Soldaten und schwarzen Trägern ein überaus anstößiges Feld für ihre Verberitung finden müssen. Da es nun während eines Krieges überdies unmöglich ist, alle erforderlichen Sanitätsmaterialien zu ergreifen, so sind die amerikanischen Schiffe, die Kreuzermaterial und Güter nach dem Kap befördern, der Anführung im höchsten Grade ausgesetzt und können somit die schreckliche Epidemie auch in die Vereinigten Staaten einschleppen.

\* Aus der gestrigen Sitzung des Reichstages. Auf der gestrigen Tagesordnung des Reichstages fanden die sozialdemokratischen und freisinnigen Anträge betreffend Erlass eines Reichsberggesetzes, zu deren Beratung sich die Abgeordneten nur sehr spärlich eingestellt hatten. Die Gründe der Sozialdemokratie eingehende Abg. Sachse-Friedberg in einer mehr als zwei Stunden dauernden, durch ihren ununterbrochenen Vortrag ermittelnden Rede. Schließlich wurde die Verhandlung über die Vorlage, für die wohl nur die Sozialdemokratie und einige Freisinnige eintreten werden, auf unbefristete Zeit vertagt. Einen etwas lebhaften Zwischenfall rief der Vizepräsident v. Frege hervor, indem er nach der Rede des Abgeordneten Sachse bemerkte, dieser habe zur Begründung des sozialdemokratischen Antrages nahezu drei Stunden gebraucht. Die Sozialdemokraten waren darüber empört und protestierten dagegen mit Zuschnitten, die v. Frege unparlamentarisch klangen. Zuletzten kunnerte sich Herr v. Frege nicht darum, daß nur um Ruhe und erquickte dem nächsten Redner das Wort.

## Neue Abonnements

Halle'sche Zeitung  
Landeszeitung für die Provinz Sachsen  
für den Monat Dezember.

Alle Postanstalten und Landbriefträger nehmen Bestellungen zum Preis von M. 1.— entgegen.  
Für Halle a. S., Giebickestein und Trotha beträgt der Abonnementspreis für Dezember M. 0,85 bei täglich zweimaliger Zustellung.

## Feuer au Bord!

(Nachdruck verboten.)  
Von Robert W. Dahms (Stettin).

Man hört wohl gelegentlich das Geräusch vom Seigen, der, abgeschlossen zwischen Willkuren an Gold und Goldbesitz, Hungers sterben muß. Das Schicksal derer, die inmitten eines Ozeans von Wasser, vergeblich mit dem rudernden Element der Flammen kämpfen, kommt mir ähnlich vor; daß bei der letzten Katastrophe dieser Art, dem Brande des großen Postdampfers „Batavia“ in der Nordsee, am 15. November, ansehend kein Menschenleben zu beklagen und rechtzeitig Hilfe zur Stelle gewesen ist, um Passagiere und Mannschaft zu übernehmen, läßt mich über frühere Unfälle dieser Art und ihre Ursachen leichteren Dergens plaudern, als ich es sonst vermöchte. Wie enthielt Schiffsbesitzer in den Räumen eines auf hoher See befindlichen Schiffes, wie enthielt es sich regelmäßig nicht in den mit Kohlen verlasteten, schwer zu erreichenden, für gewöhnlich gar nicht betretenen Theilen der Schiffe? Wie der Brand in der Kabine der „Batavia“, bedingt eines der neuen, an Größe den berühmten Schnellpostdampfern und an Geschwindigkeit immerhin vielen guten Postdampfern gleichkommenden Schiffe der Hamburger Linie, die, für den Elbfahrt-, Fleischereifahr- und Segelverkehr gebaut, doch auch als Passagierdampfer viel benutzt werden, — entstanden ist, muß die Unterredung festhalten werden; leider ist die Zahl der auf der Fahrt in Brand gerathenen Schiffe weit größer, als man wohl annimmt, und lange nicht immer gelingt es, Ursachen und Vorgang der Katastrophe aufzuklären. So das also im Falle der „Batavia“ gelungen wird, muß dahingestellt bleiben, unmöglich ist es nicht, daß man schließlich auf hier wieder, in Ermangelung eines anderen Beweises, auf die unheimliche, an den Schiffskatastrophen so hart beteiligte, „Selbstentzündung“ als wahrscheinliche Ursache des Brandes zurückzuführen wird.

Daß die einst für eine faule Ausflucht nachlässiger oder unvorsichtiger Feueranfänger gehaltene Selbstentzündung auf wirklichen Thatsachen beruht, ist ja heute allgemein bekannt. Die

in ihren Behauptungen gewiß vorzüglich preiswürdige Brandstiftung führte in zehnjährigem Mittel 122,2 Prozent aller Schiffsbrande, im Ganzen 2371 Fälle, auf Selbstentzündung zurück; die Zahl der durch Kampfen, Explosion und dergleichen verursachten Brände ist fast nichts größer. Das sind also die Selbstentzündungen auf dem Lande, wo durch sorgfältige Aufhängungen leicht erhabbarer Stoffe doch bei Weitem nicht so häufige Gelegenheit für diese Katastropharten gegeben ist, wie in den engen, rings geschlossenen, schwer zu lüftenden Räumen der Schiffe! Am letzten ereignet sich zweifelhafte Selbstentzündung am häufigsten bei Kohlenladung; in 25 Jahren (1866—1890) sind allein 94 eiserne Segelschiffe mit Kohlenladung aus dieser Ursache verbrannt, 2000 Seeleute gingen dabei zu Grunde. Seitdem hat sich die Häufigkeit dieser Fälle nur gehiebert; zwischen 1890 und 1894 hat die Handelsflotte den Brandverlust von 39 Kohlen Schiffen zu beklagen. Auch diesem Brande ist die Fahrt auf Kohlen Schiffen stets ein heißes Ding. Wohl merkt man heute, die Gefahr keineswegs, vielerlei Mittel an, ihr entgegenzuarbeiten, aber es ist immer nur halb gelungen. Einem langen, dunklen, niedrigen Schiffsraum mit 40 000—60 000 Zentnern Kohlen, der festsitz wegen des Wassers, das ihn umgibt, nicht gelüftet werden kann, mag man nach oben immerhin Ventilation geben, soviel man will, tief ins Innerste des riesenhaften Kohlenberges dringt die frische Luft nicht ein, und da ist der Herd der Selbstentzündung. Man steckt eiserne Stangen in die Ladung, um an ihrem äußeren Ende zu fühlen, ob sie von innen her erwärmt werden, aber wenn man das erst augen fällt, kann meist keine Wälfle mehr geschaffen werden. Man baut Wälfle von oben in die Tiefe des Raumes hinein und versucht, diese Thermometer; dieselben zeigen aber fast immer hohe Temperatur und wenn die Schiffe, z. B. die englischen und deutschen Kohlenpostdampfer, die um Kap Horn nach Süd-West-Amerika fahren, viele Wochen unterwegs sind, ist 35 bis 40° Celsius eine sehr gewöhnliche Temperatur. Da steigt in der Regel nicht höher (da sie meist Segelschiffe sind, auch nicht haben können), muß die Mannschaft so viel Luft in den

Raum pressen, wie irgend möglich. Wie viel davon an den eigentlichen Ernährungsmittel gelangt, ist wieder eine andere Frage. Zumeist es gelinnt, die Temperatur in den Thermometer-Schichten um 5° herunterzubringen und man läßt sich frischen Wind. Aber nun kommt schickliches Wetter. Sturm fordert alle Hände an Deck und läßt die Halde im Raum verfehlen, hohe See geht bis über Bord und zwingt die Luken zu schließen. Das geht tagelang so, man ist zufrieden, dem Wetter stand zu halten, ohne zu weit aus dem Kurs zu geraten, und vergißt die Kohlenladung. Schließlich geht's wieder vorwärts, aber eine Woche ist verloren. Jetzt macht man die Luken auf; Qualm und Brandgeruch schlagen den Reuten entgegen, betäubender Gasgeruch macht die Lage noch bedenklicher. Feuer im Schiffe! das ist schlimmer als Sturm. Das einfache Einpumpen von Wasser in den Raum ist nicht allein zwecklos, es würde die äußeren Kohlen-Schichten nur noch mehr erhitzen, zusammen bröckeln und den Brandherd noch mehr fördern. An diesen gilt es heranzutreten und dazu gehört viel Arbeit, viel Mühe und Aufopferung. Die oberen Kohlen, viele tausend Zentner, müssen weggenommen werden. Wohin damit? Nirgendes ist ein Kubikmeter überflüssiger Platz, man baut keine Schiffe, um sie leer zu lassen. Also über Bord! Ueber Bord, wenn es nöthig ist, der ganzen Ladung. So ist doch das Schiff gerettet! Aber auch das gelingt leicht genug. Durch Hitze, Qualm, Kohlenqualm dringt man vorwärts, bis die menschliche Kraft verliert. Dann muß man zum Wasser greifen, vielleicht bringt es durch, vielleicht ist der Brandherd nahe und klein. Aber jetzt wird selbst das Wasser, das rothen Dämonen größter Feind, zu seinem Verbündeten. Der ganze flinkende Qualm, den die rothglühenden, mit Wasser besetzten Kohlen ausatmen, füllt den ganzen Raum, das ganze Schiff. Noch arbeitet man, ringt man, schießt man mit unheimlicher Anstrengung, umsonst. — Die Gale sammeln sich in jedem freien Winkel des Raumes, Explosionen beginnen frohend die Luken zu sprengen. Jetzt irren tolle Flammenzungen durch den gelben Schwelldampf, — nun schlagen sie hell und rasend empor, der Kampf ist zu Ende, das rothe Element hat gesiegt.

Die Statistik in Preußen. Die neuesten ...

Die Statistik in Preußen. Die neuesten ...

Die Statistik in Preußen. Die neuesten ...

Die Statistik in Preußen. Die neuesten ...

Die Statistik in Preußen. Die neuesten ...

Die Statistik in Preußen. Die neuesten ...

wurden, zugleich ist in diesem Gebiet der ...

Parlamentarisches.

In den Fraktionen des Reichstages soll ...

In der 14. Kommission des Reichstages ...

Außenland.

Oesterreich-Ungarn.

Die politische Situation. Die ...

Frankreich.

Dem Staatsgerichtshofe.

In der gestrigen Sitzung des Staatsgerichtshofes ...

ist schon mehrfach Schiffen verunfalligt ...

Doch lassen wir alle Kombinationen, um ...

Dagegen ist man allerdings seit langen ...

Dieses Mittel je allgemein in Anwendung ...

Zur Niederlage des Khalifen.

Nähere Details über den Sieg der Engländer ...

Die Heliosphing-Abtheilung von ...

Die Niederlage des Khalifen. Die ...

Durch italienische Mächte ging eine ...

Der Krieg in Südafrika.

Die von den Engländern als großer Sieg ...

London, 30. Nov. Die Meldungen über ...

London, 30. Nov. Den letzten Meldungen ...

London, 30. Nov. Die Times bespricht ...

London, 30. Nov. Im Gefecht bei Belmont ...

London, 30. Nov. Die Times-Redaction ...



# Bruno Freytag

Halle a. S.

Fernsprecher  
379.

Leipziger Str. 100, Part., I. u. II. Etage,

Gegründet  
1865.

zeigt ergebenst an, dass für

## Weihnachts-Einkäufe

in allen Abtheilungen des grossen Geschäftshauses Waaren in bekannt  
reichhaltigster Auswahl, solid in Qualität und mit äusserst berechneten Preisen  
versehen ausgelegt sind und empfehle:

**Kleiderstoffe in Seide, Wolle, Halbwolle und Baumwolle,  
Jackets, Umnänge, Capes, Abendmäntel, Ballumhänge, Costüme, Blousen,  
Unterröcke, Morgenkleider,**

### Kinder-Garderobe.

### Leinenwaaren:

Bettzeuge, Inletts, Leinen, Halbleinen, Taschentücher, Handtücher, Wischtücher, Tisch-  
tücher, Servietten, Gedecke, Hemdentuche, Bettdecken, Fertige Wäsche, Fertige Bezüge  
und Laken, Unterkleidung.

Tücher, Wirthschaftsschürzen, Tändelschürzen, Seidene Schürzen, Balltücher, Federboas, Schirme.

### Teppiche, Sardinien,

Möbelstoffe, Portièren, Tischdecken, Schlafdecken, Reisedecken,  
Felle, Friese, Läuferstoffe. — Linoleum.

➤➤➤ Muster- und Auswahlendungen bereitwilligst und postfrei. ⚡⚡⚡



**MULTIPLEX**  
Gasfernzünder

Multiplex  
Internationale  
Gaszunder  
Gesellschaft  
m. b. H.  
Berlin W.  
Kronenstr. 10.

Zur

## Gasbeleuchtung

empfehle:

**Kronen, Zuglampen,  
Ampeln, Lyren, Wandarme.  
Elektr. Fernzündung.**

## Ernst Vieweg

Telephon 755. Geiststr. 49.

**Älteste und grösste  
Gold- und Silberwaaren-Fabrik am Platze.**  
Ca. 80 Arbeiter.

## Juwelen-Handlung Hermann Walter,

Inhaber:  
Herm. Walter & Aug. Schilling,  
Laden u. Contor: **Halle a. S.** Fabrik: Weidenplatz 3.  
Scharrenstr. 5 u. 6. Fernsprecher 469.

**Grosses Lager von  
Brillanten, Juwelen, Gold- u. Silberwaaren.**  
Ganze Silberausstattungen nach Anschlag  
mit Reichsstempel.

**Hochzeits-, Pathen- u. Jubiläumsgeschenke.  
Sportpreise für:**  
Renn-, Ruder-, Schwimm-, Radfahr-, Turn-, Schiess-, Jagd-  
Clubs und Vereine.

Lade höchlichst zum Besuch meiner **Weihnachts-  
Ausstellung** ein. (5400)

**Anatomisch-physiologische Heil- und Kunstanstalt.**

Anfertigung von Fussbeleidungen für lebende Füsse  
wie Plattfüsse, Krüppelfüsse, Steifheit der Gelenke,  
unsicheres Auftreten bei Genußfüssen, sowie bei Kindern.  
Zweissen entfernen nur durch ungeschwächte Fuß-  
beleidung; daher ist nur für solche wieder das Radikal-  
Heilmittel obiger Anstalt, geöffnet täglich von früh 7  
bis Abends 8. Halle, Grünstraße 27, nahe dem Wal-  
hallatheater. J. J. Jaszyczek, Schuhmachermeister,  
praktisch und wissenschaftlich ausgebildet.

**Rothe + Loose**

Ziehung in Berlin vom 16.-21. Dezember 1899  
zu Gunsten der Lungenheilstätten.

Haupttreffer: **100000, 50000** etc. Mk. baar  
Originallosse Mk. 3,50. Porto und Liste 30 Pfg. extra.

Berlin W., Peter Loewe, Mohrenstr. 42.

Telegr.-  
Adr. **Glückspeter** Berlin.

Die besten Strümpfe,  
Socken, Unterhosen,  
Unterjacken  
findet man billigst in dem  
„Special“  
Strumpfwaren-Haus  
**F. B. Eulitz,**  
Leipzig.

**Matz! Matz!**  
Sucht einige Centner  
Fr. Schwarzkopf, Halle a. S.,  
53771 Albrechtstr. 15.

Specialgeschäft für  
**HÜTE**  
Chr. Voigt, Halle a. S.  
Gravirten,  
Handschuhe  
Schmerstrasse 21.

**„Germania“**  
Lebensversicherungs-A.-G. Stettin.  
Bezüglich des Vermögens und Versicherungsbestandes grösste  
Actien-Gesellschaft Deutschlands. 14396  
Fr. Gossrau, Geschäftsr. 21. Paul Mussmann, Alter Markt 7,  
Zuspector. Hauptagent.  
Mit 2 Belogen.

Druck und Verlag von Otto Thiele, Halle (Saale), Leipzigerstr. 87.

(Nachdruck verboten.)

Tägliche Geschichts-Notizen.

Vor 155 Jahren, am 30. November 1744, wurde auf Wallerstein der Dichter Karl Ludwig von Knebel geboren. Mit seiner Feder fand er über ein Menschenalter im vertraulichen Briefe, seine Tagebücher, sowie sein Briefwechsel bilden eine wichtige Quelle zur Kenntniss jener goldenen Literaturperiode. Eingegangen werden seine Gedichte und philosophischen Abhandlungen kaum noch gelesen. N. Harb am 23. Februar 1894 in Jena.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 30. November.

Nachmals das verborene Kaiserthum in Halle vor Gericht. Die hiesigen bürgerlichen Blätter, außer der Halle'schen Zeitung, haben sich über die Gerichtsverhandlung, in welcher das durch die hiesige Polizeibehörde erfolgte Verbot einer Wismar-Gedächtnisrede und eines Kaiserthums eingehend befaßt haben. Es ist, so gut wie ganz ausgeschlossen. Sie haben lediglich in ein paar kurzen Zeilen den Theil veröffentlicht; dieses ist nicht so sehr, da der Redakteur der „Halle'schen“ mit einer Geldbuße belegt worden ist. Die Gründe zu diesem Verhalten der hiesigen Blätter liegen auf der Hand. Man wollte den Eindruck erwecken, als ob die „Halle'sche“ in der Angelegenheit eine Aderlass gegenüber dem Magistrat erlitten habe. Die „Zeits. N. N.“ aber treffen den Nagel auf den Kopf, indem sie in ihrer letzten Nummer folgendes sagt und der Verhandlung ziele: „Die Verurtheilung des Angeklagten wegen der Form bedeutet eine Verurtheilung der Polizeiverwaltung von Halle wegen der Sache.“ Die Wichtigkeit dieses Ausspruchs sieht Jedermann ein, und nicht nur in der ganzen Stadt Halle, sondern in der ganzen Welt wird man dieser Meinung sein. Auch die hiesigen bürgerlichen Blätter hätten sich nicht, so gerne sie sich schämen auch gemacht hätten, auf einen anderen Standpunkt stellen können. Die Thatfachen sprechen eine gar zu deutliche Sprache! Da aber der „Gen.-Anz.“, „Magistratsblatt“ ist und die „Saalezeitg.“ es gerne werden möchte, so schweigen sie lieber, wiewohl es hier die Pflicht gerade der Zeitungsredaktionen wäre, mit lauter und eindringlicher Stimme zu sprechen. Denn es handelt sich hier um eine Sache von außerordentlicher Tragweite und Wichtigkeit, das geht allein schon aus der Aufmerksamkeit hervor, welche die gesammte deutsche und außerdeutsche Presse (besonders auch in Amerika haben die größeren Zeitungen die Angelegenheit mit Aufmerksamkeiten, z. B. in Zeitungsbehalten) dem Verbot der Halle'schen Polizeibehörde gewidmet hat. Aber was verspricht das den würdigen beiden Halle'schen Vätern! Für sie giebt es nur Eine Richtschnur: man darf nicht das Wohlwollen der hiesigen Behörden verächtlich machen. Das Halle'sche Publikum indessen erkennt hier einmal wiederum klar und deutlich die sog. „Unabhängigkeit“ und „Unparteilichkeit“ des „Gen.-Anz.“ und der „Saalezeitg.“, welche besonders die letztere in gewohnter Geistesfreiheit immer rühmend im Munde führt. Beide Blätter müssen sich indes schämlichen und sllavischen Verhaltens halber vor der gesammten Bevölkerung und vor der gesammten unabhängigen Presse schämen. Demgegenüber ist es nur eine Caricatur zu bezeichnen, wenn die „Saalezeitung“ getraut in ihrem letzten Hefen einen Versuch macht, zwei Blättern mit einer Klappe zu schlagen,

vämlich endlich der „Halle'schen“ ein auszuweichen und zweitens sich bei dem Magistrat lebendig zu machen. Sie hat nämlich die Gesandtschaftsliste, eine Liste zu veröffentlichen und der Ueberbringer: „Blamirt vor der ganzen Welt“ und geht ins Land des Wanders einer ihrer Kolonialisten. Was beiden Blättern in der Hauptsache ein Versuch schlechterdings nicht künstlicher und unglücklicher unternommen werden. Zur Sache ist zu bemerken: Wir erließen vor kurzem von einem hiesigen Baugewerbetreibenden die Bitte der „Halle'schen“ über einen eventuellen Streit im Baugewerbe und die damit verbundene Schlichtung über die Einwirkung einer hiesigen Arbeitsnachmittels als Betätigungsmöglichkeit mit der Bitte um Aufnahme zu geben. Trotzdem wird die Angelegenheit des Arbeitsnachmittels schon viel früher als die „Saalezeitung“ mitgeteilt, haben wir im Interesse der Sache der bringenden Bitte Gewähr, nochmals diese Angelegenheit zu behandeln, und diesen die uns zugewandte Bitte ab, denn da der Schlichter von der Arbeitsnachmittels wird dazu bemerkt, so waren wir sehr froh, der Meinung, die 12 oder 14 Zeilen habe der Herr Schneider selbst geschrieben. Da halten wir uns aber gerathen. Diese ... Zeilen sollte die Redaktion der Saalezeitung selbst schreiben (man denke und launig) und da es nicht bei ihr selbst vorzunehmen ist, so führt sie sich auf das ungeschickte Stück Arbeit zu, das sie nicht umhin kam, uns vorzugeben, wir hätten ihre ... Zeilen nachgedruckt! Sie schreibt von journalistischem Nautritium und wirft in 13 1/2 Zeilen mit Schlagworten herum, wie die Kinder mit Gummibällen. Warum schneit sich die Redaktion eigentlich so? Nach der Meinung der „Saalezeitung“ erscheint ja die Halle'sche Zeitung unter „Ausführung der Verantwortlichkeit“. Warum sich also erwehren, wenn sie doch Niemand liest! Nebenbei sei bemerkt, das das Salogart von „Unter dem Aussehen der Offiziellen-Veröffentlichung“ nicht etwa der „Saalezeitung“ entstammt, sie hat es nur vom irgendwelchen „Blatt“ der „Saalezeitung“ ja in der politischen Richtung in letzter Zeit so nahe liegt, daß man diese Blätter nur durch den Titel unterscheiden) entsteht und gerundet solche Worte natürlich in Ermangelung eigener geistiger Produkte bis zur Verwerfung.

Was ist seit bereits anderthalb Jahren allgemein gewohnt. Den letzten Teil der „Saalezeitung“ nicht mehr zu nehmen. Die geringe Anzahl ist wieder ein wesentlicher Beweis dafür, wie recht man damit hat. Es zeigt von einer fastlichen Ene des Geschäftsbereichs und von einem vollständigen Mangel an Urteilsfähigkeit und an Verständnis für die Anforderungen, die an die Tagespresse gestellt werden müssen. Wir also haben nur ein lautes Jauchen für dergleichen plumpen Minderheiten, und auch der Magistrat wird sich durch diese Beispiele sicherlich nicht angenehm überrascht fühlen. Durch Lächerlichkeiten und Hanswursten macht man sich doch wohl nicht lieb und bei unjernerem Magistrat.

Der Halle'sche Kolonial-Verein und der Verein für Erdkunde halten gegen Abend in „Wintergarten“ eine gemeinschaftliche Sitzung ab. Generalrathmann J. D. Gyllens v. Plegan er eröffnete die Sitzung mit dem Hinweis, daß nunmehr 15 Jahre verstrichen sind, seitdem Deutschland in den Kreis der Kolonialmächte eingetreten ist; Deutschland habe gesagt, daß es praktische Kolonialpolitik treiben kann, trotz der Hindernisse, die ihm besonders von England in den Weg gelegt wurden und noch werden. Sodann hielt Herr Hauptmann Ramfay von der deutschen Schutztruppe, einer der hervorragendsten Militärführer, vor einer ungewinnvollsten Aufzählung des unerschöpflichen Vortrags über das Tanganika-Gebiet, den westlichen Teil von Deutsch-Ostafrika. Hauptmann Ramfay ist im Jahre 1896 von Dogramoyo aufgewandert mit dem Auftrage, am Tanganika-See eine Station zu gründen. Er erreichte denselben, und zwar in dem Gebiet von Uvuhüch, über Tabora nach einem 3monatlichen Marsche. Von der Größe dieses Sees macht man sich hier einen Begriff, derselbe ist 700 Kilometer lang, was der Entfernung von Hannover bis Bremen gleichkommt, bei einer Breite von 70 Kilometer. Von Uvuhüch nach Tabora ist es nach Aufzählung seines Vortrags unter theilweise recht schwierigen Terrainverhältnissen nach Norden, um in das die Grenze gegen den Kongonien liegende Königreich Ruanda vorzudringen. Auf dem 2000 Meter von Ruanda (1800-2000 Meter hoch) brucht trotz der Nähe des Äquators mindestens eine stündliche Hitze, das Thermometer sinkt sehr ab. Die Eingeborenen empfinden ihn sehr mäßigend, und als er in das Königreich einzog, fand er um den König 2000 bis an die Ränder

berauschete Krieger versammelt. Nachdem Herr Ramfay dem König den freudigen Ausdruck seiner Expedition ausgedrückt, schloß dieser mit dem Freuenhüch. Im Ruanda dürfte es die größten Menschen geben, die auf der Welt existieren, so habe er heute getroffen, die 220 m müssen und 180-190 m sei das Gemüthsgröße. Die Größe fiele um so mehr auf als sich unmittelbar an dies Land das Gebiet der Burge angeschlossen, die eine durchschnittliche Größe von 150-160 m erreichen und besonders wegen ihrer Bauart sehr gefördert seien. Von Ruanda wurde er sich nochmals um das Ruandabergland zu lösen. Drei Wochen lang habe er die Eingeborenen nach den Quellen gefragt und Niemand vermochte ihm dieselben anzugeben. Nach einem Marsche von 3 1/2 Monaten langte er wieder am Tanganika an, von wo er sich dann nach dem Njiru-See begab, um diesen lernen zu lernen. Er habe aber an Stelle des Sees nur eine riesige Sandebene gefunden. Die Eingeborenen haben für die wissenschaftlich noch nicht erklärte Thatsache des Verschwindens des Sees eine sehr einfache Erklärung, sie legen: seit die Europäer hier hin, ist der See ausgetrocknet. Weder ist der Meinung, daß man den Eingeborenen gegenüber mit Langmut und Barmherzigkeit auszuweisen, sondern sie sollten das gegenwärtige Verhalten der Millionen in den Kreis seiner Ausführungen. Der äußerst instruktive Vortrag war erläutert von einer Reihe von interessanten Photographien, welche Eingeborenen, Gemerien aus der ostafrikanischen Landschaft, Eingeborenen aus den Stationen in verschiedenen Ländern und welche von dem Vortragenden unter sehr reichhaltigen Verhältnissen angefertigt wurden. Erstellten von Hauptmann v. Gyllens v. Plegan sprach dem Redner warmen Dank aus, den auch die Zuhörer durch rege Beifallsäußerungen bekräftigten.

Wagar. Wir machen nochmals auf den Bazar von Bellen des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege aufmerksam. Die feste findet morgen, Freitag, den 1. Dezember, und übermorgen in den beiden Sälen des „Stadt-Humburg“ statt. Wegen andrerweitiger Benutzung des Saals muß dieses Jahr die Ausstellung am Tage vorher aufstellen, und findet sofort der Verkauf statt. Die Einnahme kommt zur hiesigen Armen- und Krankenpflege und hoffen wir deshalb auf rechte Berücksichtigung und reichliche Besuche. Es ist dieses Jahr wieder eine große Anzahl von schönen Tüchern, Schürzen, Mänteln, Häubchen und Spieltüchern vorhanden und wird jeder Besucher bedient zu werden.

Ökonomischer Club. Am Montag, den 4. Dez., 8 Uhr findet im „Hotelhof“, Weinplan, die 3. öffentliche Versammlung des hies. Ökonom. Clubs statt. Der Club hat zu der Jahresversammlung eingeladen. Herr Rother Horn aus Gabelitz hat über das Thema gesprochen: „Die soziale Lage der Bauern und die soziale Lage der Bauern“. Da dieser Gegenstand doch Jeder interessieren muß, so wird hoffentlich die Bürgerschaft durch eine zahlreiche Schaar von Gästen vertreten sein.

Konferenzen-Verein. In der gestrigen Mittwoch-Verammlung wurde die Besprechung des Entwurfs eines Gesetzes zum Schutze der Arbeitswilligen fortgesetzt. Die Debatte spielte in der Ansicht, daß, wenn der Entwurf Gesetzesentwurf erlangt haben würde, die Wirkung doch wohl heilvoller gewesen wäre, als Viele glauben, sonst würden sich die Sozialdemokraten nicht so kräftig aufzuhalten haben. Bezüglich der von anderer Seite gewandte Einwand nicht von der Hand zu werfen, daß die Sozialdemokratie mit ihren alten Lebensregeln keine Besinnung mehr zu fassen vermag, die den Entwurf zur Ratifikation drängt, wie sie jetzt zu demselben Zwecke über das Hottentottentum befragt, über das für nächsten Mittwoch im Konfessionsverein ein Vortrag angesagt ist.

Abtheilungs-Verein für Anna und Ewigkeit. Die Direction des „Halle'schen Theaters“ hat auch in diesem Jahre den beliebigen Duetten-Verein am Tage ihres letzten Auftretens (am heutigen Donnerstag) ein „Abtheilungs-Verein“ besprochen, an welchem die vielen Freunde und Bekannten dieser langjährigen Besuche des „Halle'schen Theaters“ noch einmal Theilnahme haben, denselben ihre Sympathien zu beweißen. Zur Verankerung dieses Abends wird auch Jules Grenbaum's sentimenteller „amerikanischer Wostoff“ vorgeführt.

Abänderung durch Kari. Paris sieht sich an, die Wähler der erste am deutsche Leiter im nächsten Jahre für den Reichstag zu ernennen und nicht zum Reichstag zu ernennen. Um so erdrückender wurde gemeldet die hiesigen Pracht-Tabelle, die von dem Reichstags-Vorstand bei Herrn Wag. Gehardt am 2. Dezember im großen Saale der „Kaiserhalle“ vorgeführt

Schöne und praktische

Weihnachtsgeschenke.

- |             |         |             |         |
|-------------|---------|-------------|---------|
| Schürzen.   | 25 Pfg. | Handschuhe  | 25 Pfg. |
| Unterröcke. | M. 1,35 | Schirme.    | M. 1,50 |
| Plaids      | M. 1,00 | Cravatten   | 50 Pfg. |
| Pelzwaaren. | 90 Pfg. | Cachenez    | 30 Pfg. |
| Kopfhäles   | 75 Pfg. | Tapiserie   | 20 Pfg. |
| Ballchäles  | M. 1,50 | Weisswaren. | 20 Pfg. |

Geschäftshaus J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

werden. Weil über hundert Tausend sieh an den Augen der ...

— **Fernsprechverkehr.** Die Stadt-Verkehrsleitung in ...

— **London (M. G.)** den 24. Novbr. 1899.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister ...

— **Wohltätigkeits-Kongress.** Im Interesse der freiwilligen ...

— **Verkehrswesen.** Die für gestern angelegte Eisenbahn ...

— **Wilde Kanarienvögel am Südrhodes.** Zu einer seltlichen ...

— **Auf der Straße.** Nach rechts abzuweichen beim Verkehr ...

— **Schwarzweber.** Die unglückliche That des Herrn ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

den Anwesenden auch vorbeigte; ihm sei dann ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

bist flüchtete, stolperte er im Dunkeln und stürzte ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

**Gerichtszeitung.**

— **Ottosoo, 30. Nov.** Das hiesige Schumacheramt ...

**Vermischtes.**

— **Vom Walfisch-Weg in Mailand.** Fontana, der ...

— **Von der See.** Das russische Panzergeschiff ...

— **Einem werten Jung hat, der „M. B.“** zufolge, ein ...

**Berliner Chronik.**

— **Zwei Kinder durch Heberfahren getödtet.** Ein ...

— **Die Fächer zu prüfen ist vor Eintritt des ...**

— **Auf der Straße.** Nach rechts abzuweichen beim ...

— **Schwarzweber.** Die unglückliche That des Herrn ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

— **Abreise.** In der Schenkenstraße ...

**Wetterbericht.**

— **W. Magdeburg, 30. November.**

— **Wetterbericht vom 30. November.** Morgens 5 Uhr ...

— **Romanisches Wetter am 1. Dezbr.** Mildes ...

**Börsen- und Handelskell.**

— **Ammebender Patentrecht zu Adewell bei Halle a. S.**

— **Ammebender Patentrecht zu Adewell bei Halle a. S.**

— **Ammebender Patentrecht zu Adewell bei Halle a. S.**

— **Ammebender Patentrecht zu Adewell bei Halle a. S.**

— **Ammebender Patentrecht zu Adewell bei Halle a. S.**

— **Ammebender Patentrecht zu Adewell bei Halle a. S.**

— **Ammebender Patentrecht zu Adewell bei Halle a. S.**

— **Ammebender Patentrecht zu Adewell bei Halle a. S.**

— **Ammebender Patentrecht zu Adewell bei Halle a. S.**

— **Ammebender Patentrecht zu Adewell bei Halle a. S.**

— **Ammebender Patentrecht zu Adewell bei Halle a. S.**

— **Ammebender Patentrecht zu Adewell bei Halle a. S.**

**Vericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über jährlich erzielte Schatznotizenpreise aus Lebendgewicht am 30. November 1899.**

Kreis	Wohlgattung	Zuchtschiffen Lebendgewicht Kg	Weiss pro 50 Kg Lebendgewicht
Saalfeld	Döfen	650-875	83-86
	Rinder, Stiere	550-650	89-93
Bitterfeld	Bullen	700-800	83-86
	Delisch	68-	34
Saalfeld	"	600-700	32-34
	Duerfurt	"	37
Weiskirchen	Stiere	700	37
	Bitterfeld	500-650	30
Saalfeld	Kälber	550-750	28-33
	Bitterfeld	"	34
Duerfurt	"	62	34
	Bitterfeld	Schweine	150
Delisch	"	131	38
	Torgau	"	114
Saalfeld	"	130-200	85-40
	Duerfurt	"	200
Duerfurt	Merschke	50	30
	"	50	30

Vorläufig genähert. 28 Monat alt. - Hamburg 29. Nov. Vericht der Notizungs-Kommission Schneemerkmal auf dem Viehof "Eisenhaagen" vom 27. bis 29. Nov.

Es wurde gezahlt für 50 kg Lebendgewicht nach Abzug vereinbarter Nebenspenden: 

Montag	27. 11.	Mittwoch	28. 11.
Dienstag	28. 11.	Dienstag	29. 11.
Schwere Mittelsaare			
46-47	46-47	46-47	46-47
Leichte Mittelsaare			
46-47	47-47	47-48	22
Geringere Mittelsaare			
45-46	46-47	46-47	24
Sauren nach Qualität			
40-42	40-42	40-42	1400
Der Handel war:			
flau			
lebhaft			

Die Einfuhr von Berlin vom 30. November. Im Verlauf von der Festzeit der auswärtigen Böden war hier die Börse in fester Haltung, das Geschäft erhielt sich aber ruhig, da von einer Erhöhung des Diskonts in England gesprochen wurde, was jedoch in England noch zu zweifeln ist. Der Rentenmarkt war infolge dessen vernachlässigt. Der Rentenmarkt war anfangs still, später Spanier befestigt. Von Bahnen heimische Geld, Spanier steigend, Deutscherer still, doch behauptet. Transval ruhig, Canada-Pacific sehr fest. Im Montanmarkt Kohlenaktien bevorzugt. Schiffahrtaktien, besonders Hamburger Packetfahrt, höher. In der zweiten Börse wurden Aktien auf dem ersten Kursstand verhandelt, Kohlenaktien weiter angezogen. Alles sonstige unregelmäßig. Nach Schluß war die Börse schwächer auf Erhöhung des Diskonts in London auf 6 Proz. Privatdiskont 5 1/2 Proz.

**Wochen-Marktbefichte.** (Originalberichte - Nachdruck verboten.) Vom Zinkmarkt. Die Convention der Zink-Produzenten ermäßigte am 18. d. M. den Preis um 5 M. per 100 R. Vom Petroleummarkt. Die Preise für Petroleum haben sich

in dieser Woche gehalten. Amerika lieferte fortgesetzt höhere Preise und folgt der deutsche Markt diesem Vorgehen willig. Der niedere Wasserstand des Rheins trägt dazu bei, die Vorräte in Mannheim knapp zu halten, sodass wir immer weitere Preissteigerung zu erwarten haben.

**Vom Weizenmarkt.** Der wiesbadische Weizenmarkt verlor in unregelmäßiger fester Stimmung. Zu Beginn der Woche war eine Besserung zu bemerken, welche indessen zu Ende im Gegenteil wieder umschlug. Ebenfalls wird von einigen Märkten durch einen großen Getreideertrag gefürchtet. Futterertrag auch etwas schwächer.

**Vom Getreidemarkt.** Der Preis für Roghute hat sich in der Periode Woche immer befestigt, es war deshalb auch ein Anstieg der Weizenpreise nicht zu befürchten. Daß unter diesen Umständen größere Abnahme nicht gemeldet werden konnten, ist begründet, umsonst schon, als sich die Käufer sehr abwartend verhalten, obwohl ihnen nicht anzunehmen wäre, daß nach der Lage des Marktes billigere Preise vorzuziehen zu erwarten sind.

**Tages-Marktbefichte.**

Preise am Berliner Frühmarkt am 29. November per 1000 kg nach der "Bank- und Handelszeitung".

Beizen	Termin	Roggen	Termin	Dieser	
feiner	143-146	141-140	Dt.	140-140	
mittler	140-143	140-140	Extr.	150-100	
geringer	136-140	feiner	139-142	139-139	
		mittler	138-139	flammer	133-136
				Dt.	140-75
				Extr.	138-75
				loio	-
				opt., weisser	-
				pol. weisser	-
				mecklenb.	144-153
				mittler	136-142
				geringer	128-135
				Dt.	128-00
				Extr.	128-00
				Maiz	128-50

- New-York, 29. Nov. 6 Uhr Abends. Waarenbericht. Die getreide Notierungen sind einmüthig befestigt. Baumwolle in New York 79, 7/16, Güterung Dez. 7, 3/8 (7/16), Petroleum. Stand wie in New-York 9.65 (9.65), in Philadelphia 9.65 (9.60), Refined in Galles 10.75 (10.75), Credit balances at Oil City 161 (161), Schmalz. Weizen steam 5.75 (6.40), Roge & Probers 5.60 (6.15) Mais per Nov. (-), Dez. 38 1/2 (38 3/4), Mai 38 1/2 (38 1/2), (Nov.\*\*) rother Winterweizen loco 72 1/2 (72 1/2), Weizen per Nov. (-), Dez. 70 1/2 (70 1/2), per März 74 1/2 (74 1/2), per Mai 74 1/2 (75), Gerstendatteln nach Liverpool 3 (3), Hafer seit Nov. Nr. 7 (7), No. 2, 7 (7), No. 3, 7 (7), No. 4, 5 (5), No. 5, 6 (6), No. 6, 7 (7), No. 7, 8 (8), No. 8, 9 (9), No. 9, 10 (10), No. 10, 11 (11), No. 11, 12 (12), No. 12, 13 (13), No. 13, 14 (14), No. 14, 15 (15), No. 15, 16 (16), No. 16, 17 (17), No. 17, 18 (18), No. 18, 19 (19), No. 19, 20 (20), No. 20, 21 (21), No. 21, 22 (22), No. 22, 23 (23), No. 23, 24 (24), No. 24, 25 (25), No. 25, 26 (26), No. 26, 27 (27), No. 27, 28 (28), No. 28, 29 (29), No. 29, 30 (30), No. 30, 31 (31), No. 31, 32 (32), No. 32, 33 (33), No. 33, 34 (34), No. 34, 35 (35), No. 35, 36 (36), No. 36, 37 (37), No. 37, 38 (38), No. 38, 39 (39), No. 39, 40 (40), No. 40, 41 (41), No. 41, 42 (42), No. 42, 43 (43), No. 43, 44 (44), No. 44, 45 (45), No. 45, 46 (46), No. 46, 47 (47), No. 47, 48 (48), No. 48, 49 (49), No. 49, 50 (50), No. 50, 51 (51), No. 51, 52 (52), No. 52, 53 (53), No. 53, 54 (54), No. 54, 55 (55), No. 55, 56 (56), No. 56, 57 (57), No. 57, 58 (58), No. 58, 59 (59), No. 59, 60 (60), No. 60, 61 (61), No. 61, 62 (62), No. 62, 63 (63), No. 63, 64 (64), No. 64, 65 (65), No. 65, 66 (66), No. 66, 67 (67), No. 67, 68 (68), No. 68, 69 (69), No. 69, 70 (70), No. 70, 71 (71), No. 71, 72 (72), No. 72, 73 (73), No. 73, 74 (74), No. 74, 75 (75), No. 75, 76 (76), No. 76, 77 (77), No. 77, 78 (78), No. 78, 79 (79), No. 79, 80 (80), No. 80, 81 (81), No. 81, 82 (82), No. 82, 83 (83), No. 83, 84 (84), No. 84, 85 (85), No. 85, 86 (86), No. 86, 87 (87), No. 87, 88 (88), No. 88, 89 (89), No. 89, 90 (90), No. 90, 91 (91), No. 91, 92 (92), No. 92, 93 (93), No. 93, 94 (94), No. 94, 95 (95), No. 95, 96 (96), No. 96, 97 (97), No. 97, 98 (98), No. 98, 99 (99), No. 99, 100 (100), No. 100, 101 (101), No. 101, 102 (102), No. 102, 103 (103), No. 103, 104 (104), No. 104, 105 (105), No. 105, 106 (106), No. 106, 107 (107), No. 107, 108 (108), No. 108, 109 (109), No. 109, 110 (110), No. 110, 111 (111), No. 111, 112 (112), No. 112, 113 (113), No. 113, 114 (114), No. 114, 115 (115), No. 115, 116 (116), No. 116, 117 (117), No. 117, 118 (118), No. 118, 119 (119), No. 119, 120 (120), No. 120, 121 (121), No. 121, 122 (122), No. 122, 123 (123), No. 123, 124 (124), No. 124, 125 (125), No. 125, 126 (126), No. 126, 127 (127), No. 127, 128 (128), No. 128, 129 (129), No. 129, 130 (130), No. 130, 131 (131), No. 131, 132 (132), No. 132, 133 (133), No. 133, 134 (134), No. 134, 135 (135), No. 135, 136 (136), No. 136, 137 (137), No. 137, 138 (138), No. 138, 139 (139), No. 139, 140 (140), No. 140, 141 (141), No. 141, 142 (142), No. 142, 143 (143), No. 143, 144 (144), No. 144, 145 (145), No. 145, 146 (146), No. 146, 147 (147), No. 147, 148 (148), No. 148, 149 (149), No. 149, 150 (150), No. 150, 151 (151), No. 151, 152 (152), No. 152, 153 (153), No. 153, 154 (154), No. 154, 155 (155), No. 155, 156 (156), No. 156, 157 (157), No. 157, 158 (158), No. 158, 159 (159), No. 159, 160 (160), No. 160, 161 (161), No. 161, 162 (162), No. 162, 163 (163), No. 163, 164 (164), No. 164, 165 (165), No. 165, 166 (166), No. 166, 167 (167), No. 167, 168 (168), No. 168, 169 (169), No. 169, 170 (170), No. 170, 171 (171), No. 171, 172 (172), No. 172, 173 (173), No. 173, 174 (174), No. 174, 175 (175), No. 175, 176 (176), No. 176, 177 (177), No. 177, 178 (178), No. 178, 179 (179), No. 179, 180 (180), No. 180, 181 (181), No. 181, 182 (182), No. 182, 183 (183), No. 183, 184 (184), No. 184, 185 (185), No. 185, 186 (186), No. 186, 187 (187), No. 187, 188 (188), No. 188, 189 (189), No. 189, 190 (190), No. 190, 191 (191), No. 191, 192 (192), No. 192, 193 (193), No. 193, 194 (194), No. 194, 195 (195), No. 195, 196 (196), No. 196, 197 (197), No. 197, 198 (198), No. 198, 199 (199), No. 199, 200 (200), No. 200, 201 (201), No. 201, 202 (202), No. 202, 203 (203), No. 203, 204 (204), No. 204, 205 (205), No. 205, 206 (206), No. 206, 207 (207), No. 207, 208 (208), No. 208, 209 (209), No. 209, 210 (210), No. 210, 211 (211), No. 211, 212 (212), No. 212, 213 (213), No. 213, 214 (214), No. 214, 215 (215), No. 215, 216 (216), No. 216, 217 (217), No. 217, 218 (218), No. 218, 219 (219), No. 219, 220 (220), No. 220, 221 (221), No. 221, 222 (222), No. 222, 223 (223), No. 223, 224 (224), No. 224, 225 (225), No. 225, 226 (226), No. 226, 227 (227), No. 227, 228 (228), No. 228, 229 (229), No. 229, 230 (230), No. 230, 231 (231), No. 231, 232 (232), No. 232, 233 (233), No. 233, 234 (234), No. 234, 235 (235), No. 235, 236 (236), No. 236, 237 (237), No. 237, 238 (238), No. 238, 239 (239), No. 239, 240 (240), No. 240, 241 (241), No. 241, 242 (242), No. 242, 243 (243), No. 243, 244 (244), No. 244, 245 (245), No. 245, 246 (246), No. 246, 247 (247), No. 247, 248 (248), No. 248, 249 (249), No. 249, 250 (250), No. 250, 251 (251), No. 251, 252 (252), No. 252, 253 (253), No. 253, 254 (254), No. 254, 255 (255), No. 255, 256 (256), No. 256, 257 (257), No. 257, 258 (258), No. 258, 259 (259), No. 259, 260 (260), No. 260, 261 (261), No. 261, 262 (262), No. 262, 263 (263), No. 263, 264 (264), No. 264, 265 (265), No. 265, 266 (266), No. 266, 267 (267), No. 267, 268 (268), No. 268, 269 (269), No. 269, 270 (270), No. 270, 271 (271), No. 271, 272 (272), No. 272, 273 (273), No. 273, 274 (274), No. 274, 275 (275), No. 275, 276 (276), No. 276, 277 (277), No. 277, 278 (278), No. 278, 279 (279), No. 279, 280 (280), No. 280, 281 (281), No. 281, 282 (282), No. 282, 283 (283), No. 283, 284 (284), No. 284, 285 (285), No. 285, 286 (286), No. 286, 287 (287), No. 287, 288 (288), No. 288, 289 (289), No. 289, 290 (290), No. 290, 291 (291), No. 291, 292 (292), No. 292, 293 (293), No. 293, 294 (294), No. 294, 295 (295), No. 295, 296 (296), No. 296, 297 (297), No. 297, 298 (298), No. 298, 299 (299), No. 299, 300 (300), No. 300, 301 (301), No. 301, 302 (302), No. 302, 303 (303), No. 303, 304 (304), No. 304, 305 (305), No. 305, 306 (306), No. 306, 307 (307), No. 307, 308 (308), No. 308, 309 (309), No. 309, 310 (310), No. 310, 311 (311), No. 311, 312 (312), No. 312, 313 (313), No. 313, 314 (314), No. 314, 315 (315), No. 315, 316 (316), No. 316, 317 (317), No. 317, 318 (318), No. 318, 319 (319), No. 319, 320 (320), No. 320, 321 (321), No. 321, 322 (322), No. 322, 323 (323), No. 323, 324 (324), No. 324, 325 (325), No. 325, 326 (326), No. 326, 327 (327), No. 327, 328 (328), No. 328, 329 (329), No. 329, 330 (330), No. 330, 331 (331), No. 331, 332 (332), No. 332, 333 (333), No. 333, 334 (334), No. 334, 335 (335), No. 335, 336 (336), No. 336, 337 (337), No. 337, 338 (338), No. 338, 339 (339), No. 339, 340 (340), No. 340, 341 (341), No. 341, 342 (342), No. 342, 343 (343), No. 343, 344 (344), No. 344, 345 (345), No. 345, 346 (346), No. 346, 347 (347), No. 347, 348 (348), No. 348, 349 (349), No. 349, 350 (350), No. 350, 351 (351), No. 351, 352 (352), No. 352, 353 (353), No. 353, 354 (354), No. 354, 355 (355), No. 355, 356 (356), No. 356, 357 (357), No. 357, 358 (358), No. 358, 359 (359), No. 359, 360 (360), No. 360, 361 (361), No. 361, 362 (362), No. 362, 363 (363), No. 363, 364 (364), No. 364, 365 (365), No. 365, 366 (366), No. 366, 367 (367), No. 367, 368 (368), No. 368, 369 (369), No. 369, 370 (370), No. 370, 371 (371), No. 371, 372 (372), No. 372, 373 (373), No. 373, 374 (374), No. 374, 375 (375), No. 375, 376 (376), No. 376, 377 (377), No. 377, 378 (378), No. 378, 379 (379), No. 379, 380 (380), No. 380, 381 (381), No. 381, 382 (382), No. 382, 383 (383), No. 383, 384 (384), No. 384, 385 (385), No. 385, 386 (386), No. 386, 387 (387), No. 387, 388 (388), No. 388, 389 (389), No. 389, 390 (390), No. 390, 391 (391), No. 391, 392 (392), No. 392, 393 (393), No. 393, 394 (394), No. 394, 395 (395), No. 395, 396 (396), No. 396, 397 (397), No. 397, 398 (398), No. 398, 399 (399), No. 399, 400 (400), No. 400, 401 (401), No. 401, 402 (402), No. 402, 403 (403), No. 403, 404 (404), No. 404, 405 (405), No. 405, 406 (406), No. 406, 407 (407), No. 407, 408 (408), No. 408, 409 (409), No. 409, 410 (410), No. 410, 411 (411), No. 411, 412 (412), No. 412, 413 (413), No. 413, 414 (414), No. 414, 415 (415), No. 415, 416 (416), No. 416, 417 (417), No. 417, 418 (418), No. 418, 419 (419), No. 419, 420 (420), No. 420, 421 (421), No. 421, 422 (422), No. 422, 423 (423), No. 423, 424 (424), No. 424, 425 (425), No. 425, 426 (426), No. 426, 427 (427), No. 427, 428 (428), No. 428, 429 (429), No. 429, 430 (430), No. 430, 431 (431), No. 431, 432 (432), No. 432, 433 (433), No. 433, 434 (434), No. 434, 435 (435), No. 435, 436 (436), No. 436, 437 (437), No. 437, 438 (438), No. 438, 439 (439), No. 439, 440 (440), No. 440, 441 (441), No. 441, 442 (442), No. 442, 443 (443), No. 443, 444 (444), No. 444, 445 (445), No. 445, 446 (446), No. 446, 447 (447), No. 447, 448 (448), No. 448, 449 (449), No. 449, 450 (450), No. 450, 451 (451), No. 451, 452 (452), No. 452, 453 (453), No. 453, 454 (454), No. 454, 455 (455), No. 455, 456 (456), No. 456, 457 (457), No. 457, 458 (458), No. 458, 459 (459), No. 459, 460 (460), No. 460, 461 (461), No. 461, 462 (462), No. 462, 463 (463), No. 463, 464 (464), No. 464, 465 (465), No. 465, 466 (466), No. 466, 467 (467), No. 467, 468 (468), No. 468, 469 (469), No. 469, 470 (470), No. 470, 471 (471), No. 471, 472 (472), No. 472, 473 (473), No. 473, 474 (474), No. 474, 475 (475), No. 475, 476 (476), No. 476, 477 (477), No. 477, 478 (478), No. 478, 479 (479), No. 479, 480 (480), No. 480, 481 (481), No. 481, 482 (482), No. 482, 483 (483), No. 483, 484 (484), No. 484, 485 (485), No. 485, 486 (486), No. 486, 487 (487), No. 487, 488 (488), No. 488, 489 (489), No. 489, 490 (490), No. 490, 491 (491), No. 491, 492 (492), No. 492, 493 (493), No. 493, 494 (494), No. 494, 495 (495), No. 495, 496 (496), No. 496, 497 (497), No. 497, 498 (498), No. 498, 499 (499), No. 499, 500 (500), No. 500, 501 (501), No. 501, 502 (502), No. 502, 503 (503), No. 503, 504 (504), No. 504, 505 (505), No. 505, 506 (506), No. 506, 507 (507), No. 507, 508 (508), No. 508, 509 (509), No. 509, 510 (510), No. 510, 511 (511), No. 511, 512 (512), No. 512, 513 (513), No. 513, 514 (514), No. 514, 515 (515), No. 515, 516 (516), No. 516, 517 (517), No. 517, 518 (518), No. 518, 519 (519), No. 519, 520 (520), No. 520, 521 (521), No. 521, 522 (522), No. 522, 523 (523), No. 523, 524 (524), No. 524, 525 (525), No. 525, 526 (526), No. 526, 527 (527), No. 527, 528 (528), No. 528, 529 (529), No. 529, 530 (530), No. 530, 531 (531), No. 531, 532 (532), No. 532, 533 (533), No. 533, 534 (534), No. 534, 535 (535), No. 535, 536 (536), No. 536, 537 (537), No. 537, 538 (538), No. 538, 539 (539), No. 539, 540 (540), No. 540, 541 (541), No. 541, 542 (542), No. 542, 543 (543), No. 543, 544 (544), No. 544, 545 (545), No. 545, 546 (546), No. 546, 547 (547), No. 547, 548 (548), No. 548, 549 (549), No. 549, 550 (550), No. 550, 551 (551), No. 551, 552 (552), No. 552, 553 (553), No. 553, 554 (554), No. 554, 555 (555), No. 555, 556 (556), No. 556, 557 (557), No. 557, 558 (558), No. 558, 559 (559), No. 559, 560 (560), No. 560, 561 (561), No. 561, 562 (562), No. 562, 563 (563), No. 563, 564 (564), No. 564, 565 (565), No. 565, 566 (566), No. 566, 567 (567), No. 567, 568 (568), No. 568, 569 (569), No. 569, 570 (570), No. 570, 571 (571), No. 571, 572 (572), No. 572, 573 (573), No. 573, 574 (574), No. 574, 575 (575), No. 575, 576 (576), No. 576, 577 (577), No. 577, 578 (578), No. 578, 579 (579), No. 579, 580 (580), No. 580, 581 (581), No. 581, 582 (582), No. 582, 583 (58

# Reste-Tage 1.-6. Dec. dauernd vom

Günstigste Gelegenheit zum vorteilhaften Einkauf von **Weihnachts-Geschenken.**

Durch Hinzuziehung der in unserer bedeutenden Fabrik angesammelten **Muster-Coupons** kommen in den Verkauf **Aparteste Neuheiten der Herbst- u. Winter-Saison. Schwarze Reste** in enormer Auswahl.

**Gelegenheitskauf.** Auf einen Posten **seidener Unterröcke** gewähren bis Weihnachten **25% Rabatt.**

## Ützensche Wollenweberei zu Gera.

Fabrik-Niederlage: Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 13-15.

### Stadt-Theater

in Halle a. S.  
Direktion: W. Richards.  
Freitag, den 1. Dezember 1899,  
Abends 7 1/2 Uhr:  
77. Vorstellung im Vesperparton-  
Abonnement 1. Viertel.  
Requisit: Albert Humann.  
58. Abonnements-Vorstellung.

### Mignon.

Oper in 3 Akten, mit Benutzung des  
Gottschalk'schen Romans „Wilhelm Meisters  
Lehrjahre“ von Michel Carro und Jules  
Barriere. Deutsch von Fr. Gumbert.  
Musik von Amadeo Tommasi.  
Regisseur: Albert Humann.

Personen:  
Herrmann Meiser . . . . . Wilhelm Otto.  
Hörner, Schauspieler . . . . . Titillie Bieger.  
Gottschalk, Schauspieler . . . . . Theo Mann.  
Friedrich . . . . . Georg Forstner.  
Lobkowitz . . . . . Joseph Fanta.  
Dario, Führer einer  
Büchereibande . . . . . Albert Humann.  
Mignon . . . . . Titillie Bieger.  
Antonio . . . . . Emil Habben.  
Ein Diener . . . . . M. Hofling.  
Cousin Paul . . . . . Otto Söding.

Am 1. Akt: Büchereiarbeit, arrangiert von  
der Balletmeisterin Adele Stahlberg-Wielitz,  
ausgeführt von derselben und dem  
Corps de Ballet.  
Kasseneröffnung 6 1/2 Uhr. — Anfang 7 1/2 Uhr.  
Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Sperrgläser C. W. Trothe, Poststr. 11.

### Thalia-Theater.

Donnerstag, den 30. November 1899.  
Gastspiel

### Else Lehmann.

Die Haubenlerche.

Schauspiel in 4 Akten v. C. v. Wildenbruch.  
Freitag, den 1. Dezember 1899.

### Die Erste.

Schauspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

### Walhalla-Theater.

Direktion: Rich. Hubert.  
Ephraim Thompson's abge-  
richtete drei **Wunder-Schlepphunden**.  
(Einzig dastehend! Sensationell!) —  
Die vier Hilgert's, Elite-Palazzo-  
Häuptlinge in Salon Toilette. —  
Romain Talbot's **Erster Tanz-  
Kocher**. (Sensationell!) —  
Eske, Neuen-Art-Kocher-Kocher und  
einfacher Qualifiziert. — Mr. Louis  
la Chapelle, Baugewerker mit auto-  
matischem Reagenz-Kabinett. — Die  
Schwätzerin **Peppita** und **Rosita**,  
Bücher-Wäger und Bernabandungs-  
Tänzerinnen. — Fräulein Gertraud  
**Theelen**, Mannschöpfung und Kunst-  
meisterin. — Herr **Walter Steiner**,  
Original-Gefangs-u. Charakter-Componist.  
Die Gesänge. **Anna u. Siegmund**  
**Linné**, Orig. Gesangs-Quartett.  
(Auf dem Wasserball. Neu!)  
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

### Walhalla-Theater.

Direktion: Rich. Hubert.  
Donnerstag, den 30. November:

### Abchieds-Benefiz für

Anna u. Siegmund Linné

und

### Letztes Auftreten

sämtlicher Künstler!

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

### Violin-Unterricht wird erheitet

Verharbstr. 23 I.

### Neu Deutsch-Neu

### Amerikanische Columbia-Zither

auch für jeden Nichtmusika-  
lischen ohne Notenkenntnis in  
12 Mk. kurzer Zeit 15 Mk.  
zu erlernen.



### Accord-Zithern

in jeder existierenden Art zu den  
billigsten Preisen.

### Geigen, Mandolinen,

### Prim- u. Schlagzithern.

Neu! Neu!  
Streichzithern  
für Jedermann sofort spielbar.

### Alte gute Geigen.

### Neu! Piston-Neu!

### Accordeon.

Echt Italien. Ocarinas,  
rein abgestimmt

### Mund-Harmonikas,

nach Zahlen sofort spielbar.

### Zieh-Harmonikas,

nur bester Qualität.

### Gustav Uhlig,

Halle a. S., Untere Leipziger Str.  
Illustr. Prospecto gratis u. franco.

### Größtes Lager

der Provinz Sachsen.

### Hente

### Donnerstag Abend:

### Grosse

### Abchieds-Vorstellung

im

### Apollo-Theater.

Direktion: Fr. Wichele.

Sämtliche zur Zeit engagierten  
Künstler treten heute noch einmal  
in ihren neuesten

### Glanznummern

auf.

Bitte auszusuchen!  
dieses anhalt  
Vorzeige **Bon** erhält  
Donnerstag Abend Vorzugsarten  
zu folgenden Preisen:  
I. Rang 50 Pfg. Saal 30 Pfg.  
Walden 40 „ Gallerie 20 „

Freitag Abend:  
Gänzlich neuer Spielplan.

### Offene und gefuchte

Stellen.

### Juni 1. Januar 1900

und zur selbständigen Betriebs-  
führung eines Gutes von ca. 300 Wirt-  
schäften Bodens mit starkem Auenbau eine  
geeignete Persönlichkeit von möglichst  
nicht unter 40 Jahren gesucht, welche im  
Auenbau erfahren, etwas Ubergewand-  
heit und dessen Frau die Befähigung des  
selbigen Gutes übernehmen müßte. Ge-  
halt bei freier Station nach Uebereinkunft.  
Selbstgeschriebene Direkt u. mit Angabe  
der Gehaltsansprüche erbitte u. Z. 15303  
an die Exped. d. Zeitung.

### Offene Stellen.

Bei 1. Januar 1900 suchen für Wirt-  
schaft in Sachsen 1 ersten Beamten bei  
600 M. Gehalt und für Rittergut in  
Thüringen 1 Beamten ohne geg. Vergüt.  
bei Familienanstellung. (5412)

### Landwirtsch. Beamten-Vereln,

Halle a. S., Leipzigerstr. 53.

Gerechtf. Aufsicher. geb. Kon. un-  
verb. n. gut bez. sucht i. 1. Januar  
Stellung. Off. an Kaufherr Angulin,  
Hgt. Schloss Gleichenstein b. Wiedstedt erb.

Land- u. Stadtwirtschaftlerin, Koch-  
mamsells, Stützen, Kinderärztin, ein-  
Hilfsfrau, Köchinnen, Stuben-,  
Saub- und Kindermädchen werden ge-  
sucht und nachgehend durch Pauline  
Flockinger, Neuhäuser 3, am Markt.

Zur Erlernung der Wirtsch.-  
schafts findet ein anhaltiges, (5414)

### junges Mädchen

am 15. Januar Stellung bei  
P. Grabner, Dt., Fingertell,  
Güntherba.

Verh. und ledige Schweizer suchen  
zu sofort und Neujahr durch mich Stelle.  
Erhler's Schweizerbureau,  
5318] Brandenburgerstr. 18.

### Suche zum 1. Januar 1900 eine

### Wirtschafterin,

versetzt in feiner Küche, Baden, Einmachen,  
Bläue, Plätten. Müßig geht nach der  
Vollzeit. Gehalt 300—400 Mk. Offert.  
mit Zeugnisse erbitte unter Z. 15219  
an die Exped. d. Ztg. (5413)

### Familien-Nachrichten.

Die handschriftlichen Bekannt-  
machungen von Halle und  
Trottha befinden sich im Hauptblatt  
3. Seite.

### Tauftragung.

Juridischer von Grabe meiner  
lieben Frau, unter guten Mätern,  
haben wir allen Freunden und  
Bekanntem für die innige Teilnahme  
und die realische Bewandlung des  
Sarges, Herrn Pastor Schmidt für die  
treue Hilfe bei der Beerdigung, die  
sowie Herrn Pastor Herrlein und der  
lieben Jugend für den erbetenen  
Beifall unsern innigsten Dank.  
Die trauernde Familie Paak.  
Kriegz. — Götting. — Habach.

### Nachricht.

Am Sonntag, den 26. November wurde Herr  
Gutsbesitzer  
Dietricher

### Volkmar Trommer

aus Golzen nach langem Leiden durch den Tod aus unserer Mitte gerissen.  
Seit einer Reihe von Jahren dem Vorstand der offenen Handels-  
gesellschaft F. Föhriken & Co. in Laucha angeschlossen, bei der  
Herrn Trommer mit großer Treue und höchstem Eifer an der Leitung der Ge-  
sellschaft unserer Gesellschaft beteiligt und das Wohl derselben jeder Zeit nach  
Kräften gefördert.  
Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.  
Laucha, den 29. November 1899.

### F. Föhriken & Co.

Der Vorstand.  
v. Helldorf-Zingst. v. Biela. W. Boy. C. Oertel.

### Nachricht.

Am Todestage entlich nach schwerem Leiden Herr Gutsbesitzer und  
Dietricher

### Volkmar Trommer

in Golzen, Mitglied des Vorstandes der Zuckerfabrik Laucha von  
F. Föhriken & Co. zu Laucha a. Unstrut.  
Wir verlieren in dem Entschlafenen einen Vorgesetzten, dessen ehren-  
werter Charakter und sein stets bereitwilliges Wohlwollen ihm ein treues  
Gedenken weit über das Grab hinaus führen.  
Laucha, den 29. November 1899.

### Die Beamten und Arbeiter

der Zuckerfabrik Laucha.



Viehzüchter-Veranstaltungen.

Am heutigen Tage fand hier im Saal „Stadt Luthburg“ die Konstituierung von nicht weniger als drei Viehzüchter-Verbänden statt...

Genthin, 28. Nov. (Auf der Bahn Genthin-Milow)...

— Dessau, 28. Nov. (Ein neuer Tobsuchtsfall) ist in einem Hause am Friederichsplatz vorgekommen...

— Verlesung, 30. November. (Subsidium.) Der Senior der anhaltischen Domänenämter...

— Gießen (Anhalt), 29. Nov. (Völliger Tod. — Vergiftung.)...

— Ein Thüringer, 29. Nov. (Es geht besser ohne die soziale Kontrolle)...

— Ein Thüringer, 29. Nov. (Es geht besser ohne die soziale Kontrolle)...

— „Wiß und Reidenbach“, ein Schwank in drei Akten von Lee und Menet...

— Konrad Ferdinand Wegner, dem großen Schmeißer Dichter...

— Der alte Oberst Stoffel, der vor dem Jahre von 1870/71...

— Ein Mann Subermann hat nach einer Mittheilung des „N. N.“...

Halle'sches Kunstleben.

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Am Freitag gelangt „Mignon“...

— Aus dem Bureau des Stadttheaters wird mitgeteilt: Ein fures Wort zu der gezeigten Zählerverstellung im Stadt-Theater...

— Anstellung für Kunst- und Kunstgewerbe von D. W. Mann. Zu der Eröffnungsfest der permanenten Ausstellung für Kunst...

Provinz Sachsen und Umgebung.

— Magdeburg, 29. Nov. (Verstümmelte Nabel.) Unfalls hatte die Arbeiterin Auguste Wichter...

— Magdeburg, 29. Nov. (Die Stabiobne Intelligenz.) In dieser Stadt sind noch heute die Truina eines Stabiobner...

— Magdeburg, 29. Nov. (80-jähriger Bräutigam.) In dieser Stadt fand heute die Trauung eines Stabiobner...

— Magdeburg, 29. Nov. (Ein Lieber Chemann.) Es legentlich eines ehelichen Streites wurde die Arbeiterin Emilie...

— Eisen a. Harz, 29. Nov. (M. u. ein Duell.) Am Montag kamen hier zwei Schulknaben D. und L. auf den sonderbaren...

Landwirthschaftskaffeln.

Table with 4 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Netto-Einkauf. Rows show prices for various years and quantities.

Jagd und Sport.

— Wangelben, 27. Nov. Bei der vom Amtsrath Wähne auf dem Gehel der hiesigen Domäne abgehaltenen württembergischen...

Personalnachrichten.

— Dem Regierungsdirektor Müller in Merseburg ist die kommissarische Verwaltung des Landratsamts in Arrie Wehde...

Wissenschaft, Kunst und Theater.

— Auf einem bei Rassel vor dem Westhofe, an der Bringshäuser Allee gelegenen Grundstück wurde ein sehr seltenes...



# Hallesches Adressbuch 1900

Bearbeitet unter offizieller Mitwirkung des Einwohner-Verzeichnisses und mit voller Berücksichtigung des Oktober-Neuzuges

nebst dem Einwohner-Verzeichnis der Borote  
**Giebichenstein, Cröllwitz, Trotha, Bülberg u. Niemitz**  
 und neuestem Stadtplan (Verlag W. Kuttisch) ist erschienen in elegantem Einband zum Preise von  
**3 Mark pro Exemplar**  
 vorrätig in der Haupt-Expedition des „General-Anzeiger“, Gr. Ulrichstr. 16.

**Fernsprecher 143.**

## Gustav Moritz

Gr. Steinstr. 71, Martinsberg 15.

### Weingrosshandlung, Halle.

Alleiniger Vertreter der Sektellerei

**Kloss & Foerster, Hoflieferanten, Freyburg a. d. U.**

der **Bordeauxwein-Grosshandlung** **Reidemeister & Ulrichs in Bremen,**  
 des **Joh. Bapt. Sturm, Hoflieferant, Rüdeshelm** im  
 Weingutsbesitzers **Rheingau.**

**Portwein, Rum, Arac, Cognac** in nur feinsten Qualitäten.

**Punsch-Extracte** von **J. Bangs-Bielefeld**, anerkannt als ganz vorzügliches Fabrikat.

**Zum**

## Weihnachts-Einkauf

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen empfehle:

**seidene Halstücher,  
 leinene u. seidene Taschentücher,  
 Normal-Unterkleidung,  
 Bettdecken,  
 Wisch- u. Handtücher.**

## Emil Höschel,

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 52.

## Linoleum

mit durchgehenden modernen Teppichmustern, einfarbig, braun, grün, roth etc.

### Linoleum-Teppiche

von 4,50 Mk. an.

### Fellteppiche u. Vorlagen.

Grossartige Auswahl! Ausserordentlich billige Preise!

**Gardinen \* Portiären \* Tischdecken  
 Teppiche \* Läuferstoffe.**

## G. Frauentorf

Schulstr. 31. Halle a. S. Fernspr. 1066.

Eine alte gut eingeführte Vericherungs-Gesellschaft in Acht für die Lebens- und Unfallbranche eines

**hülflichen Vertreters.**

Verfall vorhanden. Off. unt. B. r. 1063 bei **Staboff Woffe, Halle.** [4132]

Off. a. all. Orten respect. Herrcu f. d. Berl. m. 8. Städt. u. Ostpr. gut eingeführt. Cigaretten. Sehr Prov. u. col. Figum. **Wihl. Schumann, Hamburg.**

- Große Werthaltkräume, helle
- 200 l. Alter groß, 1. Januar 1900
- zu vernünftigen. (5398)
- **Rudolf Schoene, Königstr. 71.**

In meiner Villa zu

### Bad Lauchstädt

ist die bisher von Herrn Dr. med. **Radecke** innehabende Wohnung im ersten Stock des Hauses, bestehend aus drei Zimmern, einem kleinen Zimmer, Küche, Kuchenschrank und Wagenschuppen zu vermieten. Reflektanten wollen sich wegen Befähigung an Herrn **Carl Lahn** in Lauchstädt wenden.

**Hofrath Rudolf Bunge** in Cöthen.

## Kein Kopferbrechen

über ein Weihnachtsgeschenk

wer die Weihnachtstage von

### J. C. Schmidt, Erfurt

über reizende Neuheiten in Zimmerdruck zu Rathe zieht.

Verkauft postfrei.



## TROPON

Nahrungs-Eiweiss.

TropoN setzt sich im Körper unmittelbar in Blut und Muskelsubstanz um ohne Fett zu bilden. TropoN hat daher bei regelmässigem Genuss eine bedeutende Zunahme der Kräfte bei Gesunden und Kranken zur Folge und kann allen Speisen unbeschadet ihres Eigengeschmacks zugesetzt werden.

1 Kilo TropoN hat den gleichen Ernährungswert wie 5 Kilo Rindfleisch oder 180-200 Eier und kostet dabei nur Mk. 6,50 pro Kilo, ist also um die Hälfte billiger als Fleisch. Bei diesem niedrigen Preise ermöglicht die Anwendung von TropoN im Haushalt ganz bedeutende Ersparnisse.

Vorrätig in Apotheken, Drogeriegeschäften, Delicatessen- und Colonialwaren-Handlungen.

**TropoN-Werke, Mülheim-Rhein.**

besitzen in Folge ihres hohen Eiweissgehalts schon Nährwert gegen andere Cacao- u. Chokoladefabrikate. Alleinst. Fabrikanten

### TropoN-Chokolade Tropon-Cacao

**Barthel Mertens & Cie., Mülheim-Rhein.**

## Weihnachtsbitte.

Ihm lieben Weihnachtsfest erwarten 165 Kinder, zum größten Theil der ärmsten Bevölkerung der Stadt angehörend, in unserer Zeit Verarmtheit von uns eine Befreiung.

Alle Kinderfreunde werden gebeten, uns zu helfen, daß den Kindern eine Weihnachtsfreude bereitet werde, wozu wir im Bittardausse, Mittwoch 7, in den zwei Bewahranstalten, Langzeitige 25 und Ludwig 10. oder bei einem der Unterszeichneten gültige Gaben abzugeben herzlich bitten.

**Der Vorstand der zwei Bewahranstalten in Glaucha.**

**Herrn Obsth. Gros, Fr. Dr. Bierdögel, Fr. Rentiere Ohms, Fr. Baumwitzer Kuhn, Fr. Zimmerm. Knuth, Fr. Wagner Degenkolbe, Frau Wittke, Fr. Oberpr. Knuth, Knuth, Oberpr. Knuth, Winger, Hebrant, Lude, Maurer, Witte, Diakon.**

## Backmülden,

**Backtrüge,  
 Mehlsiebe,  
 Kuchenbretter,  
 Kuchensänder,  
 Stollenzeichen,  
 Tortenschneidern,  
 Versandkästen**

in allen Größen empfiehlt in unerreichter Auswahl

**Th. Franz, Hoflieferant, Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 23/24, Abtheilung f. Bäckerei u. Conditorei-utensilien.** [5390]

## Echte Nürnberger Lebkuchen

von **Heinrich Häberlein** und **F. G. Metzger,** Paket zu **25, 35, 50 u. 75 Pfg.** in stets frischer Qualität, ferner edlte

**Nachener Brinten,  
 Kölner Speculatins,  
 Nachener Rahmkuchen,  
 Thorer Katharinen,  
 Liegniger Wanden** empfiehlt [5372]

### G. Gröhe Nachf.

Leipzigerstrasse 102.

## Weihnachtsbitte

für die Kinderbewahranstalt in der Schmiedstraße.

Für die 120 Kinder, die unsere Bewahranstalt und den Kinderbewahranstalt besuchen, bitten wir auch in diesem Jahre unsere Mitbürger um Geben der Liebe zur Weihnachtsfeier, jeder Beitrag, auch ein Pfennig und Kleingeldstücke oder was sonst für die Bedürfnisse der Kinder zum Fest sich eignet, wird dankbar entgegengenommen von den Unterszeichneten und von der Leiterin in der Anstalt **Schmiedstraße 21.**

**Frau Stadtrath Ernst, Frau A. Eszert, Frau B. Reimke, Frau Director Schulze, Frau L. Schwarzburger, Frau M. Wenzelke, Fassmer, Pastor, Wächter, Pastor.**

## Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Auch in diesem Jahre beschließen wir einen **Bazar** zum Besten unseres Vereins zu veranstalten. Derselbe muß dieses Jahr am **Samstag** den 1. und **Sonntag** den 2. December von 10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Abends in den hiesigen benutzlichen Sälen der „Stadt Hamburg“ stattfinden.

Der Ertrag kommt ausschließlich hiesigen Armen und Kranken zu gute. Wir bitten freundlichst, den guten Zweck durch Besuch und Einkauf zu unterstützen.

Geschenke für denselben bitten wir bis zum 28. November an eine der Unterszeichneten abzugeben.

**Frau Geh. Rath v. Hof, Frau Oberbürgermeister Staudt, Frau Geh. Rath Belsch, Frau Oberpr. Wächter, Frau Pastor Bach, Fr. Ch. Kirchhoff, Fr. M. Doppel, Fr. E. Geyer, Fr. L. Windemann, Fr. L. Hummel.**



## „Edelweiss“

### Dampfwäscherei und Plättanstalt,

Fernspr. 1257. \* Marktstrasse 13.

Abholung, sowie Zufuhrung geschieht durch eigenes Gespann und Postkutsche. [4778]

Man verlange Preis-Verzeichniss.



**Morgen Freitag Abend ff. frische handgeschlachtene Würst** bei **Gustav Friedrich, Bärgasse.**

### Klettenwurzel-Saaröl,

welches das Ausfallen und frühe Grauen der Haare verhindert, das Wachsthum ungemein befördert, es hält Haare und Kopfhaut rein und widerstandsfähig, beugt die so häufigen Schuppen, d. Haaloed, 75 und 50 Pfg. empfiehlt

### Albin Hentze.

Schneebergstrasse. (4076)

### Dampfwäscherei American Steam Laundry

**Max Fleischer, Geilstr. 21.** Spec. Hauswäsche, Feinplätterei f. Leibwäsche, Gardinenpannerie.



### Kuhns Nussöl-Extrakt

dunkel grau und rothe Saare, 50 u. 1 Mk. Necht von **Franz Kuhns, Grammeritz, Bülbergstrasse.** Lager: **Lowen-Apothek: A. Jungs, Marktstr. 75** **Quarstein, Floradrog.: E. Jentsch, Drag.: E. Richter, Parf.: Leipzigstr. 11.** **H. Stollberg, Fris.: Magdalenstrasse.** **W. Fiedler, Engelstr., Magdalenstrasse.**

Ver-  
 t sind,  
 ng,  
 g  
 chen  
 on der  
 tien-  
 (5419  
 er!  
 mit vier  
 etrieb  
 ärmere  
 und ge-  
 Nähere  
 (5171  
 S. H.  
 hndliche  
 schalber  
 en Lage  
 auch für  
 (5170  
 ides Gr.  
 belegung  
 ome bei  
 oder zu  
 28. I.  
 en-  
 e  
 ienstr.  
 4.  
 H.  
 sferde  
 gen Auf  
 (537  
 rg.  
 d,  
 wir  
 3368  
 Loos  
 te  
 o. 87239).  
 k.,  
 Bez. d. I.  
 10 Mk.  
 50.000 M.  
 10.000 -  
 5.000 -  
 2.000 -  
 1.000 -  
 1.000 -  
 1.500 -  
 1.000 -  
 1.000 -  
 1.000 -  
 20.000 -  
 25.000 -  
 27.500 -  
 schönster  
 k  
 (sonnig)  
 stellung  
 & Simon  
 & Vogler  
 Leffer'sche  
 (5170)  
 einstr. 21.

# Gedr. Bethmann

Möbel-Industrie, Gr. Steinstr. 79.

## Grosse Weihnachts-Ausstellung

in den Räumen des Erdgeschosses, I. u. II. Stockwerkes.

Als zu **Weihnachts-Geschenken** besonders geeignet empfehlen wir unsere **grossartige Auswahl** in:

Salonschränken, **Truhen** in jeder Grösse, Bücher- u. Notenständern, Wandbrettern, Schlüssel- u. Cigarren-Schränken, Hausapotheken, Ritter- und Luther-Tischchen, **Schreibtühlen** und Hockern mit Leder in geschmackvollen Mustern, bequemen **Lehn- und Ruhestühlen**.

### Englische Clubessel in ff. Saffianleder.

Reizende Neuheiten in Prunk-, Phantasie- und feinen engl. Möbeln im neuesten Geschmack. **Wiener Möbel** (nur echt Thonet'sches Erzeugniss), als: Schaukelsophas, Schaukelstühle, Kaminstühle, Faulenzer, Kindermöbel, mit Rohr zu Stickereien.

Klaviersessel, Wandschirme, Säulen, Näh- und Arbeitstische, Blumentische, Staffeleien, Anrichtische und Damen-Schreibtische, Goldspiegel.

### Amerikanische Rollpulte und amerikanische Schreibtische.

Flurgarderoben, Standuhren, Ruhebetten mit verstellbarer Kopflehne.

### Ausstellung vollständig eingerichteter Zimmer.

Gesellschafts-, Wohn-, Speise- u. Schlafzimmer, Damen- u. Herrenzimmer in jeder Preislage, einfach u. vornehm. **Polstermöbel** mit geschmackvollen Bezügen und bester Polsterung billigst.

Preisgekrönt auf Welt- und Industrie-Ausstellungen. — **Mässige Preise.**

Fernsprecher 540.

### Kaisersäle (Grosser Saal).

Sonnabend, den 2. Dezember, 8 1/2 Uhr Abends:

### Wanderung durch Paris

in über 100 elektr. Nischenbildern, 50 cm groß, mit erläuterndem Vortrag vorgeführt durch das Projektionsinstitut

### Max Erhardt aus Leipzig.

Spererstr. 1 Mt., Saal 60 Pfg., Gallerie 40 Pfg., im Vorverkauf 80 Pfg., 50 Pfg. und 30 Pfg. bei Steinbrecher & Jasper, Markt, und Wiesener, Auktionshalle. 15385

## Neues Theater,

Halle, Gr. Ulrichstrasse.

### Belachinis

### Zaubertheater.

Vom 1. bis incl. 6. Dezbr., Abends 8 Uhr:

### Große Zaubervorstellungen,

vorgestellt von dem

### Hofkünstler Belachini,

deforist mit den höchsten Auszeichnungen für Kunst und Wissenschaft.

Auf meiner eigenen Bühne bringe ich die neuesten und sensationellsten Experimente zur Darstellung.



Hähe liefert das Entree zurück, wer meine Vorstellungen unbefriedigt verlässt, mehr zu bieten bin ich nicht im Stande. 5293

### Preise der Plätze

im Vorverkauf:		an der Kasse:	
Spererstr.	1,25 Mt.	Spererstr.	1,50 Mt.
1. Platz	0,80	1. Platz	1,00
2. Platz	0,50	2. Platz	0,60
Gallerie	0,30	Gallerie	0,40

Vorverkauf befindet sich bei Herren Steinbrecher & Jasper, Markt-Platz 1 und Eduardstrasse 1, sowie Franz Penneemann, Gr. Ulrichstrasse 50. Schluss des Vorverkaufs Abends 6 Uhr. Es ladet zum Besuch höchlichst ein Belachini.

Neue Sing-Ak. Freitag 7 Uhr g. Ch. Volksch. Concert 8. Dezember, Meld. bei Prof. Vortisch, Wilhelmstr. 33. 5376

**Französische Stunden** im Hause zu nehmen gesucht, mögl. von franz. oder schweiz. Studenten. Gänge Vorlesnisse vorhanden. Offerten unter Z. 15325 an die Exped. d. Zeitung.

3 Mark für ein eirmes franes Kind und 5 Mark zur Weihnachtsgabe für einen verdienstlichen Armen sind in dem Collegenessen der Kirche zu H. 2. Frauen (ersterer Obste am Montag, letztere am Sonntag) vorgutanden und werden mit herzlichem Dank bestimmungsgemäss verwendet werden. Prof. Schmidt.

**Wohltätigkeit.** 3 Mark am Todtenfest im Veden von St. Wozig gefunden, habe ich bestimmungsgemäss verwendet. Herzl. Dank und Gott bezahlt. Nietschmann.

Das **Kugellagergestell** der berühmten „Kaiser“ Nähmaschinen kostet nur **5,00 Mk.** extra bei **Wilhelm Münster, Markt 24.**

### Cigarren!!

Neuer Sie Ihren Weihnachtsbedarf kaufen, verlangen Sie Proben von **Berger & Sohn, Waggelburgerstr. 3.** Ganz bedeutende Auswahl und Preise ohne Concurrenz.

### Lieder- und Duetten-Abend

von Anna und Eugen Hildach am Montag, d. 4. Dezbr., Abends 7 1/2 Uhr in den „Kaisersälen“.

An Klavier: Herr Henry Pusch aus Berlin.

**Programm:** 1. Drei Duette von Haydn, Wolf und v. Kess. 2. Drei Balladen (Arvidhald Douglas, Erik König, Prinz Eugen) von L. B. 3. Fünf Lieder für Sopran von Schubert und Weber. 4. Vier Lieder für Bariton von Hildach. 5. Fünf Lieder für Sopran von Naubert, Sinding, Rabi und Zarzicki. 6. Drei Duette von Naubert, Hildach und Jacobi.

Concertflügel aus der hiesigen **Blüthner-Filiale.** Billets zu 3, 2 und 1 Mk. (für Studierende 1,25 und 0,75 Mk.), sowie Texte à 20 Pfg. in der **Karmrodt'schen Musikalienhandlung (Reinhold Koch), Barfüsserstr. 20.** — Fernspr. 572.

Freitag, den 1. Dezember, Abends 7 1/2 Uhr,

in den „Kaisersälen“:

### 3. Philharmonisches Konzert

des Winderstein-Orchesters aus Leipzig. 5175

Dirigent: Hans Winderstein.

Solisten: **Lula Gmeiner**, Konzertsängerin (Alt) aus Berlin. **Soma Plok-Steiner**, Konzertmeister des Winderstein-Orchesters (Violine).

**Programm:** Beethoven, 8. Symphonie F-dur. Händel, Ario aus „Amadis“. Godard, Concerto romantique f. Violine. Liszt, Tasso, symphon. Dichtung. Lieder von Schubert, Grieg, Franz und H. Wolf. Wagner, Overture „Tannhäuser“. **Konzertflügel: Blüthner.**

Karten zu 3, 2, 1,50 und 1 Mark bei **Heinrich Hothan**, gr. Steinstrasse. Fernsprecher 1045. Studenten-Karten beim Universitäts-Kastellan.

### Verein zur Förderung der Kunst.

Der für Ende November in Aussicht genommene Kunstvortragabend muß leider verschoben werden und findet nun **Dienstag, den 5. Dez., Abds. 8 Uhr, im kleinen Saal der Voge (Albrechtstr.)** statt.

Auf dem Programm steht **Richard Wagner's „Bärenhäuter“** am Klavier, erläutert durch Herrn Compe de la Porte. Alle Mitglieder, denen eine Drucksache des Vereins zuging, haben freies Zutritt. **Der Vorstand.**